

## **Raúl Antonio Capote: Die dritte Option: Das Drama der Equilibristen. Cubadebate am 26.6.2017**

Übersetzung: Angelika Becker

### **Bild: Der dritte Weg. Der Weg zu wirtschaftlichem und sozialem Wohlstand**

Untertitel: Einige der treibenden Kräfte des Dritten Weges auf internationaler Ebene: Fernando Henrique Cardoso (Brasilien), Bill Clinton (USA), Juan Manuel Santos (Kolumbien), Tony Blair (Vereinigtes Königreich), Ricardo Lagos (Chile) und Felipe González (Spanien) während eines Treffens über den dritten Weg“ in Cartagena (1.7.2014). Foto: AFP Manuel Pedraza

Er tauchte auf in England mit der Absicht, die kapitalistische Ausplünderung zu verschleiern und abzuschwächen, gewann an Fahrt durch den Fall des sozialistischen Projekts in Osteuropa. Die Doktrin des Dritten Weges hat keineswegs, wie seine Gurus prophezeit haben, Bedingungen geschaffen, damit die Millionen Armen der Welt überleben, produzieren und konsumieren. Sie hat hingegen eine brutale Verschlechterung der Lebensbedingungen mit sich gebracht, mehr Armut, mehr Gesundheitsschädlichkeit, mehr Unsicherheit.

Die Repräsentanten des sogenannten Zentrismus in Kuba, die sich als eine dritte Option darstellen, als einen Weg zwischen Kapitalismus und Sozialismus usw., versuchen mit Hilfe einer Reihe von Sophismen die Unzweckmäßigkeit des revolutionären Weges zu zeigen, sie negieren die Revolution ebenso wie die Autonomisten am Ende des 19. Jahrhunderts.

Neue Worte für alte Prinzipien, die gleiche Formel sollte die Revolution am Ende der 50er und zu Beginn der 60er Jahre eindämmen, in den 80er Jahren sollte ihr ein Ende gesetzt werden, in dem sie Bewegungen von Künstlern mit neuen ästhetischen Vorschlägen nutzen wollten, um den Diskurs über eine dritte Option zu entwickeln. Dabei nutzten sie internationale Stipendien, die eigentlich für andere Zwecke gedacht waren, und versuchten, Verwirrung zu stiften und insbesondere die jungen künstlerischen und literarischen Intellektuellen der Insel der damaligen Zeit auseinander zu dividieren, und dies in der Zeit, in der der sogenannte Reale Sozialismus in Osteuropa Baden ging.

### **Der rote Faden des Komplotts**

Am 14. Mai 2004 versammelten sich um 16 Uhr am Wohnsitz von Francisco Sáenz, einem US-amerikanischen Funktionärs der Interessenvertretung der USA in Havanna (SINA), eine buntgemischte Schar von Yankee-Beamten, von Angehörigen von diplomatischen Niederlassungen von Ländern, die eng verbunden sind mit der Regierung der Vereinigten Staaten, und von offiziellen Vertreter der CIA. Als besonderer Gast war eingeladen **Raúl Capote, Universitätsprofessor und Schriftsteller. (Autor dieses Artikels)**

Kaum eine Stunde vorher hatte war das kubanische Volk vor der Interessenvertretung aufmarschiert zum Protest gegen die anhaltende Verschärfung des ökonomischen Krieges gegen Kuba und gegen die Drohungen des Präsidenten der USA, George W. Bush. 10 Jahre später erkennt ein Präsident dieses Landes die Niederlage dieser obsoleten Politik an und beabsichtigt das Gleiche mit anderen Mitteln, was logischerweise das Ende der Politik mit Knüppeln bedeutete, und die Regierung Obama setzte auf Projekte wie „Genesis“, *Cuba Posible* u.a.

In der Yankee-Residenz feierten die Medien Bush, man sprach von der Möglichkeit eines Strategiewechsels, um die Revolution zu beseitigen, falls die Pläne der Regierung Bush versagen würden, wie einer der Anwesenden vorhersagte. Der Krieg gegen die Historische Generation ist verloren, wie einer der Eingeladenen sagte, also muss man andere Optionen erproben, den Weg der konzertierten Aktion auf die chilenische Art z.B. oder im Stil der Transition in Spanien.

Franzisco Sáenz sprach von einem neuen Weg, den Männer wie **Capote**, Intellektuelle, Menschen aus Kultur und Wissenschaft gehen müssen, die nicht in Verbindung gebracht werden mit der traditionellen Konterrevolution. Sie jonglierten mit verschiedenen Namen und der Möglichkeit eines anderen Weges, der von der Mehrheit des Volkes akzeptiert werden könnte. Wir müssen arbeiten um die Bedingungen vorzubereiten, wenn Fidel und Raúl Castro nicht mehr sind, was der allgemeine Konsens.

„Der neue Weg“, 13 Jahre nach den Maßnahmen von Bush, Kuba verhungern zu lassen, kommt die Sprache der brutalen Druckmittel in den Mund eines anderen Präsidenten zurück: Donald Trump.

### **Unter den Augen des Adlers**

Diesem ersten Treffen folgten viele andere, Kelly Keiderling, der damals Presse- und Kulturchef der SINA war und an der Versammlung im Hause von Francisco Sáenz teilgenommen hatte, begann gemeinsam mit **Capote** Gesprächsrunden zu organisieren, die Intellektuelle und Künstler vereinen sollten, die nicht offen für die Konterrevolution eintraten, der „Aufhänger“ sollte die Debatte von Themen der kubanischen Realität sein.

Katrin Hansing, die immer vorgestellt wurde als Freundin von Kelly und Kommilitonin der Universität von Georgetown, hatte die Aufgabe, zu diesen Gesprächsrunden einen bekannten Universitätsprofessor einzuladen, der heute ein „Verfassungsreformer“, eine treibende Kraft für Verfassungsänderungen usw. bis hin zu einer neuen Verfassung geworden ist, der angekündigt wurde als großer Freund von ihnen, insbesondere von Katrin. Ebenfalls an diesen Versammlungen nahmen Mitarbeiter und Verleger von religiösen Publikationen wie „*Espacio Laical y Vitral*“ - Raum für Laien und Kirchenfenster - teil .

Diese Gespräche brachten nicht die erwünschten Früchte hervor wegen der geringen Teilnahme der Eingeladenen und wegen des verräterischen Ortes, dem Haus von Kelly. Daher entstand die Idee, eine Literaturagentur zu schaffen, die vom Kulturministerium anerkannt werden würde, eine unabhängige, für alle offene Organisation, die es erlauben würde, Schriftsteller und Künstler zusammenzubringen zu einem „freien Austausch der Ideen“, um so die nötige intellektuelle Basis für zukünftige Projekte zu schaffen.

### **Das Projekt Genesis**

Im Jahre 2007 wurde das Projekt Genesis geboren, ein Projekt des CIA, das sich grundlegend ausrichtete auf die kubanische Jugend und revolutionäre Sektoren.

Genesis sollte innerhalb von 10-15 Jahren Früchte tragen und an das Licht der Öffentlichkeit kommen, für das Szenarium gedacht, wenn die wesentlichen historischen Führer der Revolution nicht mehr da sein würden. Die neuen Informations- und Kommunikationstechnologien und das Internet würden eine grundlegende Rolle spielen bei der Verbreitung von Inhalten und bei der Mobilisierung.

Man wollte ein Netz bilden von Führungspersonlichkeiten in den ökonomischen, politischen und sozialen Zentren des Landes. Dabei ist besonders interessant, dass man sich bei dem Prozess der Herausbildung von Aspiranten für von Genesis finanzierte Stipendien für Führungspersonlichkeiten mit Priorität auf junge Kader der UJC (Kommunistischer Jugendverband) und der FEU (Föderation der Studenten) an der Universität ausrichtete .

Wir sprechen von einer Organisation, die in den Universitäten „keimen“ sollte, die junge Studenten und Professoren integrieren sollte, vernetzt mit Hilfe von universitären Programmen, heimlich gesponsert und finanziert durch den Feind, mit künstlerischen, akademischen, kulturellen und sozialen Projekten in den Gemeinschaften. Mit einer garantierten technischen Unterstützung in einem Land, das als Ergebnis eines intensiven Kulturkampfes eine Masse kritischer Menschen haben sollte, die kein Interesse an der Revolution zeigt.

Genesis sollte sich als eine nationalistische Option präsentieren, nicht geboren, um den Sozialismus zu zerstören, sondern um ihn zu „modernisieren“, um das Land vorwärts zu bringen auf „heutigen“ Wegen, „auf der Höhe“ des europäischen und lateinamerikanischen Denkens, als dritter Weg, der als zentrales Ziel hat, die Einheit des Landes zu zerstören, Verwirrung zu stiften und Chaos anzurichten.

Ein kleines Detail: diese nationalistische Organisation hat in seinem Organigramm 2 Komitees, ein ausführendes und ein beratendes, das Ausführende integriert Kubaner, das Beratende US-Amerikaner, man kann keine Entscheidung treffen ohne die Zustimmung des Beratenden.

### **Nach der Aufdeckung**

Im April 2011 konnte die Missgeburt nicht geboren werden angesichts einer öffentlichen Kampagne, die bekannt wurde als „Los Razonos de Cuba“ (eine Reihe von journalistischen Arbeiten, die die Kontinuität der terroristischen Aktionen gegen die Insel seitens der USA und die Komplizenschaft von CIA, FNCA, Posada Carilles und antikubanischen Kongressangehörigen aufzeigte, d.Ü., Quelle: Cubadebate). Die soziale Basis mit Beteiligung von jungen ungläubigen Menschen war nirgends vorhanden, Führungspersönlichkeiten, die zu neuen Kadern geformt werden konnten, waren nicht aufzutreiben, die wertvollsten Jungen standen und stehen zur Revolution.

Sie machten sich daran, die Arbeit zu reorganisieren. Ted Henken führte 2011 eine Studie durch über die kubanische Blogger-Szene, in der er mögliche Verbündete identifizierte, Breschen suchte, Kandidaten prüfte. Seine Kartographie der kubanischen Blogger-Szene führte zu intensiven Debatten in den Netzen.

Seit diesem Zeitpunkt hat man begonnen, im ganzen Land digitale Plattformen mit einer zentristischen Tendenz zu schaffen, die von Studenten, Universitätsprofessoren, Kommunikationsfachleuten verwaltet werden, vernetzt durch Kurse, die von Nichtregierungsorganisationen über Programme und Stipendien finanziert werden, über Pläne zum akademischen Austausch und andere Programme, die von Unternehmen und privaten Pressemedien finanziert werden.

Die ehemaligen Verleger von *Espacio Laical*, Roberto Veiga und Lenier González gründen die Einheit *Cuba Posible*, und einige Wochen später organisieren sie ein großes „akademisches“ Ereignis in den USA. Das alles mit einer unglaublichen Geschwindigkeit.

Am 26. Mai 2016 hob eine *Open Society Foundations* an ihrem Sitz in New York während eines „Labor der Ideen“ *Cuba Posible* aus der Taufe. Das Event in New York wurde finanziert durch die Fundación Ford y Open Society (Stiftung Ford und Offene Gesellschaft) und man redete über die „aktuellen Herausforderungen Kubas“. Die gleiche *Open Society* von George Soros, des philanthropischen Millionärs der Farben-Revolutionen und der sanften Schläge, des verschleierte Völkermords in der Ukraine, Venezuela...

Die neue Strategie des Imperiums äußert sich über einen medialen Arm, der von Plattformen gebildet wird, die eine dritte Option propagieren, Plattformen, für die sie intellektuelle Führer gewinnen wollen, Journalisten und Wissenschaftler unserer Institutionen, mit der sie eine immer größere Öffentlichkeit ansprechen wollen, indem sie eine attraktive Sprache und Codes verwenden, mit Inhalten, die eine sensible und emotionale Verbindung mit der Öffentlichkeit herstellen.

Sie nutzen populäre Werkzeuge aus der Welt des Marketing, wie das *storytelling*. Um eine größere Empathie mit dem Publikum zu erreichen.

Angesichts des Scheiterns der alten Formeln und der besten Pläne, die ausgearbeitet wurden in den Labors der Subversion des Feindes, setzen sie darauf, die **Veränderung der Inhalte der revolutionären Ideologie** ins Zentrum zu stellen, sie mit ideologischer, bequemer und opportunistischer Ambivalenz zu versehen und von einer Position der scheinbaren Neutralität die Säulen der Revolution zu unterspülen.

Sie propagieren die ideologische Unbestimmtheit, die Preisgabe von Prinzipien, das Fehlen von Verbindlichkeit, die politische Inaktivität. Sie nennen sich links und nationalistisch, bleiben innerhalb der Institutionen, Akademien, Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen, der Kommunikationsmedien – die sie erniedrigen und als Oficalistas bezeichnen-, aber immer gegen den sozialistischen Staat, die kommunistische Partei Kubas und seine revolutionäre und antiimperialistische Tradition gerichtet.

Ihr großes Dilemma: sie brauchen eine kritische Masse des Volkes, die sich entfernt hat von den Prinzipien der Revolution, und das ist bisher nicht eingetreten, die immense Mehrheit des Volkes entscheidet sich für den sozialistischen Weg, gemeinsam mit der Kommunistischen Partei Kubas, bereit alles zu ändern, was geändert werden muss, aber nicht seine Seele oder aus der Seele heraus, aus der souveränen Seele Kubas, die geschmiedet wurde in den Jahren der historischen Erfahrung, die zutiefst martianisch und fidelistisch ist.

Die dritte Option, die immer im Wesentlichen konterrevolutionär ist, ist historisch gesehen das Werkzeug, das am meisten genutzt wurde, wenn die Mächtigen der Welt spüren, dass „sich der Boden unter den Füßen bewegt“, wenn sie eine revolutionäre Bewegung zähmen müssen. In Kuba sehen wir heute innerhalb einer neuen imperialen Strategie, wie ein Plan B, der die Revolution von innen zerstören soll, entsteht, wie die neuen Autonomisten, die den Horror des „Absoluten“ mit ihren Vorgängern im 19. Jahrhundert gemein haben, hoffen, ausreichend zu verwirren, das Publikum schwindelig bei diesem Seiltänzer-Akt zu machen, wo sie balancieren, vorwärts und rückwärts gehen, in Abhängigkeit von den Signalen, die sie aus dem Norden erhalten.

Die dritte Option, der kubanische Zentrismus, wurde geschaffen in den Reagenzgläsern der Subversionszentren des Feindes, seiner Führer, recycelt, geschminkt angesichts der schwierigen Aufgabe, neue Alliierte mit einem gewissen Wert zu finden, man schuf den Zentrismus im Schatten des glatzköpfigen Adlers, aber sein Inhalt verrät ihn.